

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

sämmtliche Todesfälle und sämmtliche Todesursachen, unter Ausschließung der Fälle des ersten Lebensjahres und mit Angabe des Maßes ärztlicher Behandlung.

Die Tabelle ist für das Jahr 1888 und beschränkt auch für 1887 aufgestellt; die letztvorhergehende Darstellung berücksichtigte vollständig die Jahre 1884 bis 1887; es kann deshalb für die Vornahme von Vergleichen im Allgemeinen auf dieselbe verwiesen werden. In den vorhergehenden Uebersichten (Seite 132 und 133) sind jedoch für die Jahre 1887 und 1888, sowie für die Durchschnitte der Jahre 1884/88 die absoluten und die relativen Zahlen der Todesursachen für deren Abtheilungen vergleichend nebeneinandergestellt, und zwar unter Trennung der Unter- und Uebereinjährigen, sowie unter besonderer Darstellung der ärztlich behandelten Fälle.

Diesen Uebersichten ist ohne Weiteres eine Anzahl interessanter Verhältnisse zu entnehmen. Die erstere allgemeine Uebersicht gibt z. B. an, daß im Durchschnitt der Jahre 1884/88 auf die Krankheiten der Organe mehr als zwei Drittel (67,19 %) aller Gestorbenen kommen, daß insbesondere die Krankheiten der Athmungsorgane die größte Zahl von Sterbfällen verursacht, nämlich 28,69 % sämmtlicher Sterbfälle; daß aber unter den im ersten Lebensjahre Gestorbenen dieser Antheil nur 11,30, unter den übrigen Gestorbenen dagegen 37,18 % beträgt, während für die ersteren die Erkrankungen der Nerven- und Sinneswerkzeuge mit 36,93 % der Sterbfälle am verbrelichsten sind; daß im weiteren von den überhaupt an Krankheiten der Athmungsorgane Gestorbenen 5438 männlich und 5360 weiblich waren, daß von den männlichen Gestorbenen 28,35 %, von den weiblichen Gestorbenen 29,05 % denselben erlagen. Der zweiten Uebersicht ist für das Ganze zu entnehmen, daß im Jahre 1888 von den untereinjährig Gestorbenen 39,3 %, von den älteren Gestorbenen 76,7 % ärztlich behandelt waren, während im Durchschnitt diese Verhältnisse 38,0 und 75,4 % betragen; daß im Durchschnitt überhaupt 63,1 % der Gestorbenen in ärztlicher Behandlung waren, daß aber die weiblichen Personen dieselbe häufiger (64,8 %) als die männlichen (61,6 %) in der Todeskrankheit, also auch wohl im Allgemeinen genießen.

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den ein besonderes Interesse bietenden Infektionskrankheiten erkrankten nach der Tabelle C. (Seite 122/125) 7608 Personen, und zwar: an Scharlach 2935, Diphtherie (Rachenbräune) 2501, Blattern 7, Typhus 1608, Kindbettfieber 557. Von den Blatterkranken waren 3 aus dem Auslande zugereist, von denen 1 in Parma, 1 in Prag mutmaßlich infiziert waren; von diesen waren 3 weitere Erkrankte nachweislich angesteckt. Von den Erkrankten starben: an Scharlach 239, Diphtherie 537, Typhus 263, Kindbettfieber 180, Blattern 1, oder in Prozenten der Erkrankten: an Scharlach 8,1, Diphtherie 21,5, Typhus 16,4, Kindbettfieber 32,3, Blattern 14,3.

Höchste Erkrankungszahlen treffen auf folgende Bezirke bezw. Städte:

Scharlach (mehr als 100 Fälle)	Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 70 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Mannheim . 389	Emmenzingen 197	Bonndorf . 3	Heidelberg . 200	Heidelberg . 37
(Mannheim St. 307)	Wethelm . . 158	Schoßheim . 2	Pforzheim . 192	Laubersbischhofsh. 37
Karlsruhe . 259	Laubersbischhofsh. 151	Waldshut . 1	(Pforzheim Land 146)	Karlsruhe . 36
Wertheim . 258	Heidelberg . 149	Pforzheim . 1	Karlsruhe . 135	(Karlsruhe St. 30)
(Karlsruhe St. 239)	Mannheim . 141	(Pforzheim Stadt 1)	(Heidelberg St. 120)	Durlach . . 25
Heidelberg . 184	Freiburg . . 140		(Karlsruhe St. 115)	Pforzheim . 21
Freiburg . . 177	Lörrach . . 135		Offenburg . 106	Mannheim . 20
(Heidelberg St. 154)	Offenburg . . 134		Mannheim . 102	(Heidelberg St. 20)
Lörrach . . 153	(Heidelberg St. 118)		Freiburg . . 88	Offenburg . 19
(Freiburg Stadt 152)	(Mannheim Land 113)		(Mannheim St. 87)	Rastatt . . 19
Neustadt . . 147			(Heidelberg Land 80)	Ettlingen . 19
Donauessching. 146			Ettlingen . . 75	Lahr . . . 18
				Bretten . . 17
				(Heidelberg Land 17)

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 39,39 % am Scharlach, 27,59 % an Diphtherie, 14,29 % an den Blattern, 34,33 % am Typhus, 21,38 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 22,45 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach, Typhus und Diphtherie verhältnismäßig mehr, für Kindbettfieber und Blattern etwas weniger Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.